



- 1 Ihr Standort | heute Südost-Seite des Kennedy Parks
- 2 Nadelfabrik „Rheinnadel“
- 3 Reichsweg
- 4 Öcher Gruß „Klenkes“
- 5 Südwest-Flanke der Gelben Kaserne, Düppelstraße

Luftbild, Ostviertel mit Nadelfabrik, ca. 1964



Klenkesskulptur, Peterstraße, 1970, Bildhauer: Hubert Lönke

## Der Gelbe Backsteinweg Nadelfabrik



Vom Gelben Backsteinweg gelangt man rückwärtig auf das Gelände der Nadelfabrik<sup>[2]</sup>. Das imposante Verwaltungsgebäude der ehemaligen „Rheinnadel“ im Reichsweg<sup>[3]</sup> wurde 1926 fertig gestellt, als viele Firmenstandorte des verzweigten Nadelkonzerns unter einem Dach zusammengefasst wurden. Lange Zeit war die Nadelindustrie eines der „Standbeine“ der Aachener Wirtschaft. Bereits 1513 wurden die Nadelarbeiter als Mitglieder der Zunft der „Drahtzieher und Drahtschmiede“ erwähnt. Ursprünglich erfolgte das Sortieren und die Qualitätskontrolle der Nadeln mit dem kleinen Finger der rechten Hand – so entstand der Öcher Gruß „Klenkes“<sup>[4]</sup>. Im 19. Jahrhundert erlangte die Aachener Nadelfabrikation Weltbedeutung, da sie mit modernsten Produktionsmitteln höchste Qualität erzeugte.

Mit der Produktionseinstellung der „Rheinnadel“ ging die Ära der Aachener Nadelfabriken 2004 zu Ende. Heute dient das Gebäude als Haus der Begegnung und der Erinnerung, als Stadtarchiv für ganz Aachen und als Haus der Identität und Integration im Ostviertel.

Die gelben Backsteine im Gehweg führen zur nächsten Station.

**Folge dem Gelben Backsteinweg!**